



Gemeindebrief

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin-Techentin-Kladrum

Woosten-Kuppentin



Dezember 2024 bis Februar 2025

Regionale Informationen	Seite 2–8
Kinder- und Jugendseiten	Seite 9–10
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 11–13
Gottesdienste	Seite 14–15
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 16–23
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 24

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontakt Daten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN: DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
www.mestlin.de/kirche/

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
(KG Benthen und Granzin, KG Goldberg-Dobbertin, KG Mestlin-Techentin-Kladrum)
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038727 889812
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
c/o Pfarrhaus, Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christina Schröder, Telefon: 03843 4647-438
E-Mail: christina.schroeder@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kennen Sie schon: <https://www.kirche-mv.de>

ANGEDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,
in Amerika sitzen in den Wochen vor Weihnachten in den Kaufhäusern Weihnachtsmänner, die die Kinder der Kunden einladen, zu ihnen auf den Schoß zu klettern und ihnen ihre Weihnachtswünsche ins Ohr zu flüstern. Vor einigen Jahren ereignete sich dabei in einem New Yorker Kaufhaus folgendes: Ein sechsjähriges Mädchen kletterte also dem Weihnachtsmann auf den Schoß ... und kam gar nicht wieder herunter. Es redete auf den Mann ein, fragte, hörte zu und redete wieder. Als es schließlich herunterkletterte, fragte die Mutter etwas vorwurfsvoll: „Kind, was hast du denn die ganze Zeit erzählt?“ Darauf die Kleine: „Mama, ich weiß doch, dass er nach Weihnachten arbeitslos ist, und da habe ich ihm von der Stelle in Papas Büro erzählt, die nächstes Jahr frei wird.“

Nach Weihnachten ist der Weihnachtsmann arbeitslos! Vielleicht dachte das Mädchen ja an den Weihnachtsmann als reale Figur, die halt nur vor Weihnachten Arbeit hat und nach dem Verteilen der Geschenke den Rest der Zeit eben nichts zu tun hat. Erstaunlich, was dem Kind da aufgefallen war. Da steckt doch einige Weitsicht in dem Gedanken.

Gott versteht mich immer, weil er in mein Herz schaut.

Klar freuen wir uns auf die Weihnachtszeit. Die Adventszeit davor lässt uns hoffentlich genug Zeit, dass alle Vorbereitungen auch gelingen. Jede Familie hat ihre Rituale, damit Weihnachten auch wirklich Weihnachten wird.

Und danach? Wie lange lassen Sie den Weihnachtsschmuck noch stehen? Ist der Baum am 6. Januar bei Ihnen auch schon raus oder halten Sie bis Ende Januar durch? Nun, irgendwann kommt der Alltag wieder und Weihnachten räumen wir weg.

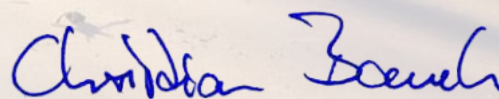
Wirklich? Nehmen wir nichts von Weihnachten und seiner wunderbaren Botschaft mit in die kommenden Zeiten? Berührt uns Weihnachten nur oder verändert es uns sogar? So schön Weihnachten auch ist, Weihnachten löst unsere Probleme nicht: Wer vor Weihnachten arbeitslos ist, ist es vermutlich nach Weihnachten auch. Wer vor Weihnachten einsam war, erlebt die Zeit danach nicht anders. Wer vor Weihnachten von seinen Mitmenschen kaum verstanden wurde, der wird es danach kaum anders erleben.

Aber: Weihnachten hat damals Menschen verändert, hat sie wieder Hoffnung spüren lassen. Der äußerliche Alltag war kaum anders, aber innerlich spürten sie etwas von Gottes Liebe und Zuwendung zu uns Menschen. Das geht uns heute genauso. Zu Weihnachten reden wir von der Menschwerdung Gottes in Christus. Das heißt, Gott ist Mensch geworden, um sich einzumischen. Er löst nicht einfach unsere Probleme, aber er arbeitet mit uns und durch uns daran. Gott wird nach Weihnachten nicht arbeitslos. Im Gegenteil.

Er besorgt uns keine Arbeit, aber er macht uns Mut, eine weitere Bewerbung zu schreiben. Er kommt uns nicht besuchen, aber er gibt uns die Zuversicht, dass ich eine Gruppe finde, bei der ich willkommen bin. Er versteht mich immer, weil er in mein Herz schaut und diese Gewissheit tut mir gut.

Wenn das gelingt, dann lebt Weihnachten in uns weiter. Das wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüße aus Woosten




Pastor Christian Banek

[Foto: JB]

Der Segen Gottes: Die Taufe

Mit Fragen, die häufig im Taufgespräch gestellt werden, schließen wir unsere Serie rund um das Thema Taufe.

Wer darf Taufen?

Theoretisch darf in der evangelischen Kirche jeder getaufte Christ auch taufen. Damit aber die Ordnung gewahrt wird, ist in jeder Gemeinde eine Person, der Pastor, beauftragt, zu taufen. Nur in Notfällen, also wenn Lebensgefahr besteht und kein Pastor erreichbar ist, können alle getauften Christen eine Nottaufe durchführen.

Kann ich den Pastor frei wählen?

Im Normalfall führt der zuständige Ortspastor die Taufe durch. Wenn Sie sich wünschen, dass ein bestimmter Pastor die Taufe vornehmen soll, sprechen Sie Ihren Ortspastor an.

Kann außerhalb einer Kirche getauft werden?

Die Taufe hat traditionell ihren Ort im Gemeindegottesdienst in der Kirche.

Inzwischen gibt es aber auch vielerorts weitere schöne Möglichkeiten, wie zum Beispiel, die Taufe an Seen, an Flüssen oder am Meer.

Zu welcher Gemeinde gehöre ich?

In der Regel sind Sie durch Ihren Wohnort einer Gemeinde zugeordnet. Sofern Sie sich nicht aktiv haben umgemeinden lassen, finden Sie ihre zugehörige Gemeinde im Verzeichnis der evangelischen Kirche unter www.ekd.de/Gemeindesuche

Wie finde ich einen Taufspruch?

Der Taufspruch ist immer ein Vers aus der Bibel, der dem Täufling mit auf den weiteren Lebensweg gegeben wird. Andere Sätze oder Gedichtverse eignen sich nicht dafür. Um einen Taufspruch auszuwählen, können Sie ganz traditionell eine Bibel zur Hand nehmen und nach fettgedruckten Versen Ausschau halten. Alternativ hat

Ihr Pastor sicher eine Auswahl parat. Am leichtesten ist wahrscheinlich auch hier der Weg über das Internet. Unter: taufspruch.de finden Sie Vorschläge für Taufsprüche.

Müssen beide Eltern Kirchenmitglied sein?

In der Nordkirche sollte in der Regel mindestens ein Elternteil Kirchenmitglied sein. Sollte dies nicht der Fall sein, muss mindestens ein Pate vorhanden sein, der Mitglied der Kirche ist. Dieser übernimmt damit die Aufgabe, die christliche Erziehung des Kindes zu unterstützen und Ansprechpartner in Glaubensfragen zu sein.

Muss ich mich erneut taufen lassen, wenn ich wieder in die Kirche eintrete oder die Konfession wechsle?

Hier lautet die Antwort ganz eindeutig „Nein“. Die Taufe ist einmalig und wird auch durch einen Kirchenaustritt nicht ungültig. Dadurch

wird die unverbrüchliche Zusage Gottes: „Du gehörst zu mir“ deutlich. Wir haben die Freiheit, unsere Wege ohne Gott zu gehen. Doch dass er trotzdem mit uns geht, können wir nicht verhindern. Die meisten christlichen Kirchen erkennen untereinander die Taufe an. Dazu gehören neben der evangelischen und römisch-katholischen Kirche auch andere orthodoxe, altorientalische und evangelische Kirchen, die sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zusammengeschlossen haben.

Wo finde ich noch Hilfe?

Für alle Fragen rund um die Taufe steht Ihnen Ihr Ortspastor zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an! Daneben gibt es mit dem „Taufbegleiter“ – wie inzwischen für fast alles – auch eine App der Evangelischen Kirche zur Taufvorbereitung unter taufbegleiter.evangelisch.de

[CH]

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr unterstützen die Kirchengemeinden der Region „Kirchen um Goldberg“ die Spendenaktion der JVA Waldeck. Unter den vielen Spendenaktionen gerade zur Weihnachtszeit geraten die Inhaftierten leicht aus dem Blick. Wir möchten auch denen, die straffällig geworden sind und das Fest ohne ihre Familien verbringen, eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

Gefangene dürfen grundsätzlich keine Pakete erhalten. Diese Aktion ist nur aufgrund einer Ausnahmegenehmigung möglich und das Ziel des Spendenaufrufs ist, jedem Gefangenen ein Päckchen überreichen zu können. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnisseelsorgerin Ursula Soumagne und Gefängnisseelsorger Pastor Martin Kühn werden mit Beamten der JVA die Päckchen an Heiligabend persönlich überreicht.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, können Sie gern ein Päckchen in der Größe eines durchschnittlichen Schuhkartons vom **10.–12. Dezember** in Ihrem Pfarrhaus abgeben. Dazu melden Sie sich bitte nach Möglichkeit vorher kurz telefonisch an, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 des Gemeindebriefs.

Alle Päckchen werden in der JVA auf ihren Inhalt geprüft. Bitte achten Sie darauf, das Päckchen so zu verschließen, dass eine Öffnung problemlos möglich ist.

Alternativ bieten wir denen, die selber kein Päckchen packen aber dennoch helfen möchten, eine Art Packservice an. Dazu können Sie unter dem Verwendungszweck „Weihnachten im Schuhkarton“ bis zum **9. Dezember** eine Spende von 20,00 Euro auf das Konto der

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Evangelische Bank

IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90

überweisen, den Rest übernehmen wir für Sie! [CH]



Das Päckchen darf enthalten: originalverpackten Kaffee, Tee,

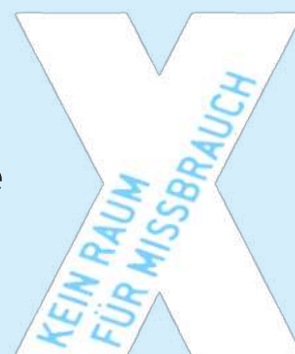
Tabak, Süßigkeiten, Gebäck; Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Sprays); Kreativ- und Bastelmaterialien (Papier, Filtz, Perlen); Materialien für kognitives Training (Rätsel aller Art); eine Grußkarte (ohne persönliche Kontaktdaten)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (Alkohol, Drogen, Medikamente); Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten; verderbliche Lebensmittel



Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von sexualisierter Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren sowie Zeuge wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben. Bitte wenden Sie sich dafür an den Beauftragten für Meldung und Prävention, Martin Fritz, Fachstelle „Prävention“ in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention
Unterstützung in einem Erstgespräch erhalten Sie bei Anais Abraham, 0176-21385316, ichtrauemich@abraham-coaching.de, www.abraham-coaching.de

Die Schutzkonzepte der Region werden nach dem Beschluss im KGR auf der Seite der Kirchengemeinden unter www.kirche-mv.de veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartnerin: Janet Bellin, Telefon: 038736 809926, janet.bellin@elkm.de

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym. Sie erreichen die Mitarbeiter unter **Tel. 0800-0220099** (kostenfrei), montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr

Da war immer Zeit für Musik, Frohsinn und viel Erzählen

Petra Güttler beginnt am 01.01.2025 eine neue Arbeit in Parchim. Bevor wir sie verabschieden, schauen wir mit ihr zurück auf ihre Zeit in unserer Region. Das Gespräch führte Christian Banek.

Liebe Petra, Du bist seit mehr als 25 Jahren in unserer und den benachbarten Gemeinden als Gemeindepädagogin unterwegs. Wie fng das Mitte der Neunziger genau an?

Danke Christian, dass ich auf diesem Weg ein wenig Rückschau halten kann. Nachdem das Ehepaar Wulf in den Ruhestand gegangen war, wurde ich angefragt, hier die Nachfolge von Frau Wulf anzutreten. Doch da gab es ein paar Dinge, die geklärt werden mussten. Der letzte Kurs für die Ausbildung zur Katechetin (heute Gemeindepädagogin) lief bereits ein Jahr, könnte ich da noch aufspringen? Wie wird es gehen mit zwei kleinen Kindern, einer Baustelle Zuhause und die Ausbildung verlief an regelmäßigen Wochenenden in Schwerin. Durch die Unterstützung meiner Familie, Pastor i.R. Egon Wulf und meine Mentorin Astrid Lüth startete ich dann im Sommer 1997 die Ausbildung.

Welche Bedingungen hast Du vorgefunden?

In den Anfangsjahren bestand unsere Kirchengemeinde aus der Kirchengemeinde Woosten, also schon überschaubarer als heute. Es gab drei Christenlehregruppen eine in Groß Poserin, eine in Woosten und eine in Unter Brüz. Dort trafen sich einmal in der Woche Kinder der 1.-6. Klassen. Die Arbeit in gemischten Altersgruppen war spannend für mich als Neuanfängerin. Eine lange Zeit konnte ich aber meiner Mentorin über die Schulter schauen und eine Menge von ihr lernen. Die Kirchengemeinde besaß einen ausrangierten Polizeitransporter und damit wurden die Kinder geholt und auch nach Hause gefahren. An diese Fahrten erinnere ich mich gerne. Da war immer Zeit für Musik, Frohsinn und viel Erzählen. Die räumlichen Bedingungen in den Pfarrhäusern und das Material waren nicht so optimal wie wir sie heute haben,



Petra Güttler verabschiedet sich nach mehr als 25 Jahren aus der Region. [CB]

aber ausreichend. Ich bin sehr dankbar, dass Du, lieber Christian, mit deiner Familie ab Herbst 1998 zu uns in die Gemeinde gekommen bist. Gemeinsam haben wir vieles entwickelt, ich habe viel von Dir gelernt. Danke!

Wie groß waren damals die Gruppen?

Die Gruppen waren ähnlich groß (6-11 Kinder) wie heute, nur eben altersgemischt von 6-12 Jahren. Das war oft herausfordernd, möglichst allen gerecht zu werden. Doch bei den Kinderbibelwochen und Sommerfreizeiten kamen oft 20 Kinder zusammen. Das waren tolle Projekte. Ebenso unsere Jugendfahrten in Mecklenburg waren spannend und bereichernd.

Du warst ja auch viele Jahre an der Schule in Passow, anfänglich auch Gallin, wie unterscheidet sich die Arbeit dort von der in den Kirchengemeinden?

Über die Schulen und mit den gekoppelten Angeboten im Rahmen der Halbtagsangebote erreichen wir viele Kinder. Es ist anfangs als ein niederschwelliges Angebot gestartet: Überbrückung von Wartezeiten bis zum Bus mit Spiel- und Gesprächsangeboten. Daraus entwickelten sich Projekte und später entstand „Kirche für Kinder entdecken“. Ich erinnere mich an unterschiedliche Rückmeldungen aus Familien, von „toll, dass

mein Kind das bei Dir kann, zu meiner Zeit gab es das nicht“, bis dahin, dass eine Mutter zu ihrem Kind sagte „da bekommst du ja eine Gehirnwäsche“. Vor 20 Jahren schwirrten in einigen Köpfen mystische Vorstellungen über Kirche und Glaube. In meinen Jahren in Passow und in Goldberg an der Grundschule habe ich offene Lehrerinnen erlebt, die Lust auf gemeinsame Projekte mit den Kindern hatten, die neugierig und dankbar unsere Arbeit sehen.

Vor gut 10 Jahren hat sich dein Aufgabenfeld geändert. In Goldberg hast Du nun deinen Arbeitsmittelpunkt gefunden. Was gehörte alles dazu?

Wie schon erwähnt, gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Grundschule in Goldberg. Gleich nach Unterrichtsende können die Kinder unsere kirchlichen Angebote nutzen. Es gibt seit vielen Jahren vier regelmäßige Gruppen mit bis zu 16 Kindern pro Gruppe. Auch mit der Kita Stiftung Rohlack existiert eine sehr gute Zusammenarbeit. Dort finden wöchentlich Andachten statt und es gab zahlreiche gemeinsame Projekte.

Die Kinder der 5. und 6. Klassen kommen an den Nachmittagen ins Pfarrhaus und die Landgruppen mussten ihren Platz finden. Das hat gut geklappt. Neben den Gruppen, haben wir besondere Gottesdienste (z.B. Schulanfang, Advent, Familientag) miteinander gefeiert, viele Feste (u.a. Gemeinde- und Erntedankfeste) und Angebote (Turmblasen) prägen die Kirchengemeinde und ich schaue dankbar auf all die Begegnungen und Gespräche mit Kindern, Eltern, Großeltern, Gemeindegliedern oder Besuchern zurück.

Neben den zahlreichen wöchentlichen Angeboten mit Kindern gab es weitere Gruppen oder Projekte, mit denen du zu tun hattest. Was ist Dir in Erinnerung geblieben?

Es sind die vielen Gitarrenkinder und auch die Erwachsenengruppe, die mir in besonderer Erinnerung geblieben sind. Gemeinsam hatten wir viel Freude beim Gitarrespielen und Singen.

(Fortsetzung auf Seite 7)

So manchen Gottesdienst oder andere Veranstaltung haben wir bereichert. Auch die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Frauen rund um den Weltgebetstag möchte ich erwähnen. Unsere Treffen waren geprägt von einem tollen Miteinander und großer Kreativität.

Ihr Gemeindepädagogen tauscht euch regelmäßig in der Gemeinschaft aus. Einige Jahre warst Du als Vertrauensperson tätig. Was gehörte da zu Deinen Aufgaben?

Da ging es um die Konvente, die gemeinsamen Treffen unserer Berufsgruppe zum Austausch. Diese waren vorzubereiten und mit Inhalten oder Materialien zu füllen oder Referenten zu organisieren. Aber auch zu sehen, wie geht es, wo ist Unterstützung nötig, wo brauchen wir mehr Gemeinschaft.

Nach den vielen Jahren in unseren Gemeinden übernimmst Du nun eine überregionale Aufgabe. Für die Gemeindepädagogen der Propstei Parchim wirst Du leitend tätig werden. Worauf freust Du dich da am meisten?
Ich freue mich auf neue Herausforderungen, auf Jugendreisen, möchte Projekte entwickeln, mit denen die Gemeinden Unterstützung finden, und bin gespannt, was sich alles ergibt in einem neuen Team.

Doch nun heißt es erst einmal Abschied nehmen, Gewohntes und Liebgewonnenes zurück zu lassen. Das wird nicht so ganz einfach. Ich bin sehr froh und dankbar, dass Melli sich so besonders intensiv in die Arbeit mit den Kindergruppen, den Freizeiten, den Gottesdiensten hinein begeben hat. Sie ist ein beeindruckender Mensch. Sie wird ihren eigenen Weg gehen und hat ein Team, das ihr zur Seite steht. Auch wenn wir bisher nur

einen kurzen gemeinsamen Weg hatten, sage ich *Danke* für alles, was wir miteinander geplant, beredet und durchgeführt haben.

Auf über 25 Jahre gemeinsame Arbeit kann ich mit Dir, lieber Christian zurück schauen, eine lange aber auch kurzweilige Zeit, in der wir einiges bewegt haben, auf Augenhöhe und mit Gottvertrauen unterwegs waren, jeder hatte seine Arbeitsbereiche und gemeinsam waren wir ein tolles Team. Danke!

Ich danke ebenso allen anderen Kollegen und Janet Bellin sowie den Kirchenältesten der Kirchengemeinden Goldberg-Dobbertin und Woosten-Kuppentin für die jahrelange Zusammenarbeit in unterschiedlicher Intensivität aber immer wieder mit Freude.

Herzlichst, Eure Petra

„Wenn ich an Petra denke, fällt mir ein...“

Persönliche Rückblicke aus unseren Kirchengemeinden

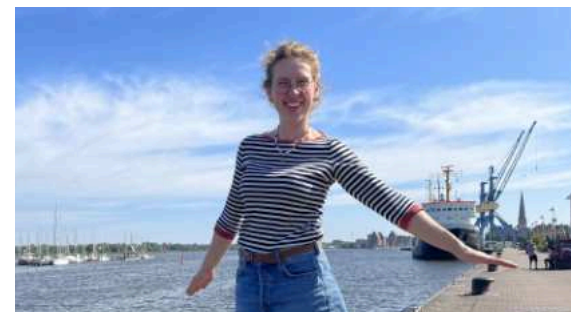
Wenn wir an Petra denken, fallen uns herrlich, ausgedehnte Gespräche an vielen Plätzen in und um Kirchen herum ein, oder auch am Lagerfeuer, bis die Sonne aufgeht. Petra ist ein Mensch, der wunderbar zuhören kann, uns zum Lachen immer ansteckt und unsere Herzen im Handumdrehen erreicht. Wir bewundern ihre Spontaneität zur Klärung von Problemen. Bei Petra denken wir an tolle Tage bei den Familienfreizeiten, unter anderem in Prillwitz, welche sie immer für Groß und Klein gestaltet hat, mit tollen Freizeiten, Andachten und Gottesdiensten, stets ein großartiges Erlebnis. Danke für alles!

[Andreas und Stefanie Böhmkner, Benthen]



Man mag ja trefflich über die Bedeutung Jesu als Gottes Sohn streiten können, sein Wirken als Mensch muss und sollte uns aber immer Ansporn bleiben. Und Petra hat eine hervorstechend leichtfüßige und nahbare Art ohne Akkuschwächen, um dies umzusetzen. Die Kinder geben ihr Recht. Danke für Handpuppen und Holzschwerter, für Lachen und Singen, für Verhandeln und Bedauern. Viel Spaß und Segen bei den ASTonauten!

[Hans Winter, Goldberg]



... wie lange wir uns kennen! Für mich und viele andere junge Menschen unserer Gemeinde ist Petra der Grund, weshalb Gott ein Teil unseres Lebens geworden ist. Sie und ihre Arbeit sind der Grundbaustein für meinen christlichen Glauben geworden und ich bin unfassbar dankbar für dieses Geschenk. Petra ist für mich ein lachender Smiley, eine immer volle Keksdose im Gemeindeforum, die Thermoeinlegesohle bei der Krippenspielprobe und der Stuhl für den Fuß beim Gitarre spielen. Ohne Petra hätte ich nicht nur eine farblose Kindheit und Jugend gehabt, ohne Petra wäre ich heute nicht Merel, denn ich habe so unbeschreiblich viel von ihr gelernt. Petra ist für mich: immer ein bisschen Zuhause. [Merel de Baat, Zahren]

Mein beruflicher Neuanfang war die richtige Entscheidung

Melanie Schlusinske aus Goldberg ist als Gemeindepädagogische Mitarbeiterin (in Ausbildung) in unserer Region tätig. Von der Veränderung ab dem 1. Januar ist sie stark betroffen. Regionalpastor Kornelius Taetow hat sie für unseren Gemeindebrief befragt.

Liebe Melanie, seit gut zwei Jahren bist du nun bei uns in den verschiedenen Kirchengemeinden unterwegs. Was waren im Rückblick deine ersten Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse?

Lieber Kornelius, vielen Dank für die Einladung zu diesem kleinen Interview. Ich hatte das Glück, vor Beginn der Ausbildung zur Gemeindepädagogin, fast ein ganzes Jahr in den vier verschiedenen Kirchengemeinden zu hospitieren, mir viele verschiedene Formate anzusehen und mitzumachen. So lernte ich die Aufgaben einer Gemeindepädagogin genau kennen und wusste ziemlich schnell, dass mein beruflicher Neuanfang die richtige Entscheidung war. Es gab so schöne Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen und es fühlte sich gut in der Arbeit mit allen Kollegen an, denn jeder nahm mich herzlich auf.

Du kommst aus einem ganz anderen Arbeitsbereich und hast noch mal einen Neustart gewagt bei uns. Neben der Arbeit in unseren Gemeinden machst du berufsbegleitend die vierjährige Ausbildung zur Gemeindepädagogin. Das ist sicher nicht einfach. Wie bekommst du das beides organisiert?

Ich habe nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester 24 Jahre lang in der Pflege gearbeitet. Es war eine schöne und auch bereichernde Zeit. Als Petra Güttler mich fragte, ob ich nicht Lust hätte mich beruflich zu verändern, musste ich tatsächlich eine Zeit überlegen, denn es bedeutete einen kompletten Umbruch. Nicht nur für mich, sondern auch für meinen Mann Steffen und meine Kinder Theo und Ida. Es wäre nicht nur die veränderte Arbeitssituation mit einem Arbeitsalltag, der nicht immer geregelte Arbeitszeit bedeutet, sondern auch



Melanie Schlusinske ist gut in ihrer neuen Tätigkeit angekommen. [JB]

die vielen Stunden, die ich in Ludwigslust an der Schule verbringe oder die Zeit, die ich über Hausaufgaben, Arbeiten und Prüfungsvorbereitungen sitze. Meine Familie hat mich von Anfang an unterstützt und mein Mann organisiert den Alltag ganz toll, wenn ich nicht da bin. Meine Kinder sind mittlerweile selbstständig und meine Schwiegermutter unterstützt uns als Familie auch sehr. Meine Familie ist ein Geschenk und ich bin sehr dankbar.

Was sagt deine Familie zu deinem Schritt, noch mal etwas Neues zu wagen?

Meine Familie freut sich über meinen neuen beruflichen Weg. Sie spüren, dass ich mich wohl fühle, dass ich mich auf die Aufgaben freue und es mir großen Spaß macht.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es viel Freude macht, mit dir zusammen zu arbeiten. Du bist ein großer Gewinn für die Arbeit hier in unserer Region mit deiner fröhlichen und freundlichen Art. Nun wechselt Petra Güttler nach Parchim und sie wird uns fehlen. Ihr beide wart bisher ein gutes Team. Wie wird es weiter möglich sein, die Angebote für die vielen Kindergruppen in der Region in Zukunft zu gestalten?

Oh ja, Petra wird sehr fehlen und du

hast vollkommen recht. Wir waren und sind ein gutes Team. Ich durfte so viel von Petra lernen und sie ist nicht nur phantastisch als Mentorin, Kollegin und als Mensch, sondern für mich noch viel mehr. Dennoch freue ich mich für Petra und ihre neue Aufgabe und bin gespannt, denn es wird sicher in Zukunft vereinzelte gemeinsame Projekte geben.

Im Team haben wir intensiv überlegt und auch wenn es Veränderungen gibt, so haben wir Alle in der Region den Anspruch, dass es Angebote in allen bisherigen Kindergruppen gibt. So übernehme ich Petras Kindergruppen. Auch wenn diese nur alle 14 Tage angeboten werden können, so fällt keines weg und das war uns wichtig. Auch werden die Kinderfreizeiten im kommenden Jahr etwas anders aussehen als sonst.

Was sind die nächsten Projekte neben den regelmäßigen Gruppen in der Advents- und Weihnachtszeit?

Eine wunderschöne, wenn auch arbeitsreiche, Zeit – und das ist auch gut so! Natürlich gibt es in der gesamten Kirchenregion viele Projekte für und mit Kindern. Ich denke an das Krippenspiel am 24. Dezember in Woosten mit Petra und Pastor Christian Banek, das kreative Angebot beim traditionellen Turmblasen in Goldberg mit Petra und mir. In den Kindergärten Goldberg, Techentin, Mestlin und Wessin wird es wieder eine Andacht in der Adventszeit geben. Alle Schüler der Grundschule Passow werden vor den Weihnachtsferien in die Passower Kirche zu einer weihnachtlichen Andacht eingeladen und mit den Kindern der Kinderkirche Mestlin werde ich am 14. Dezember ein Stück im Gottesdienst aufführen. Was genau wird noch nicht verraten, aber man darf gespannt sein.

Am 15. Dezember führen die Kinder der Kinderkirche Kladrum das Krippenspiel im Gottesdienst in Kladrum auf. Das Krippenspiel war im übrigen mein Höhepunkt im vergangenen Jahr. Es hat so viel Freude gemacht, dieses mit Kindern zu proben und aufzuführen. Ich freue mich jetzt schon darauf.

(Fortsetzung auf Seite 8)

Interview mit Melanie

Welche weitere Unterstützung wünschst du dir von uns als Mitarbeiterteam und von unseren Gemeinden im Bezug auf deine Arbeit?

Es wird sich für mich viel verändern. Nicht nur das Arbeitsfeld erweitert sich, meine Kollegin Petra arbeitet nicht mehr direkt mit mir, sondern es stehen die Zwischenprüfungen an – schriftlich, mündlich und praktisch.

Besonders in diesem Punkt werde ich von meinen Kollegen Unterstützung und Rat benötigen.

Ich hoffe, dass die Kirchengemeinden mich als Mensch und auch als Mitarbeiter anerkennen, die Gruppen bestehen bleiben und wachsen.

Für mich wünsche ich mir, dass ich mich weiterentwickle, immer dazulernen, dieses umsetzen kann und auch weiterhin so viel Spaß und Freude habe.

Aber ich freue mich auch auf all das, was da kommt, denn ich weiß, dass nicht nur meine Familie und Freunde mich unterstützen, sondern auch Gott an meiner Seite ist.

Danke Melanie für das Interview. Gottes Kraft und seinen reichen Segen wünschen wir dir für deine Arbeit und die weitere Ausbildung. Schön, dass wir dich haben!

RÜCKBLICKE

Entdeckungstour im August 2024 auf Usedom

Im vergangenen Sommer war eine kleine fröhliche Gruppe aus unserer Region mit mir auf Entdeckungstour auf der schönen Insel Usedom. Unser Quartier bezogen wir in der Pilgerherberge auf dem Pfarrhof in Zirchow. Hier wurden wir von der guten Seele des Hauses freundlich aufgenommen und befassten uns dann mit der wohl wichtigsten Frage: Was gibt's zu essen?

Nachdem das geklärt war, konnten wir gemeinsam überlegen, welche Ziele wir auf deutscher und polnischer Seite der Insel ansteuern wollen.



Unsere Tour führte uns bei strahlendem Sonnenschein an die schönen Ostseestrände, in alte deutsche Bunkeranlagen und Kasematten, auf den

Golm zur Kriegsgräberstätte für die Opfer alliierter Bombenangriffe vom 12. März 1945 und andere interessante Orte.

Eine Teilnehmerin begeisterte sich fürs Geocaching – wenn man so will, eine Art digitale Ostereiersuche mit dem Mobiltelefon. Auch das führte uns an mehr oder weniger interessante Orte, die wir sonst wohl nicht besucht hätten...

Dem Diakonieverein Goldberg und Umgebung e.V. danken wir herzlich für das zur Verfügung gestellte Fahrzeug! [CH]

Erntedank mit Kindern in Goldberg und Mestlin gefeiert

Im September besuchten uns viele Kinder der verschiedenen Kindergärten der Kirchenregion, um das Erntedankfest zu feiern. Die Kirchen waren bunt geschmückt. Neben Getreide, Obst und allerlei Gemüsesorten, leuchteten die buntesten Blumen. Die Kirchenglocken läuteten zur Begrüßung.

In Goldberg erzählten wir die Geschichte von der kleinen Grille, die so gerne auf ihrer Geige spielte und den Maulwurf damit so glücklich machte und die Beiden gute Freunde wurden. In der Kirchenregion Mestlin-Techentin-Kladrum luden wir drei Kitaeinrichtungen ein. Dort hörten die Kleinen von einer Vogelscheuche, die im Ernst glaubte, dass alles was auf

den Feldern wächst und gedeiht, alleine ihr Verdienst sei. Dabei hatten die Kinder tolle Ideen und Einfälle. Wer oder was ist eigentlich noch am Wachsen und Gedeihen der Pflanzen beteiligt? Viele Kinder wollten auch Danke sagen. Danke für Dinge, die nicht selbstverständlich sind. Die Familie, Eltern und Geschwister, Essen und Trinken, Freundschaft und Gesundheit. Dazu wurde gemeinsam gesungen und viel gelacht.

Zum Ende gab es den Abschiedssegens und wir freuen uns auf die Adventszeit, denn auch dann wird es wieder Andachten für



Die Kinder der Kita "Storchennest" aus Mestlin verfolgten interessiert die Geschichte der Vogelscheuche. [Foto: KT]

die Kitaeinrichtungen geben. Eure Petra und Melli

Ein (vorerst) letzter Gruß aus der Krabbelgruppe

Anfang letzten Jahres startete ich den Versuch einer Krabbelgruppe im Pfarrhaus in Dobbertin. Angebote für die ganz Kleinen gibt es in unserer Region kaum und ich war überwältigt, von der Resonanz auf dieses Angebot. Vorzugsweise junge Mütter mit ihren Kindern besuchten einmal in der Woche die Gruppe, aber auch Väter oder Großeltern schauten ab und an mal vorbei.

Die Eltern tauschten sich über Erlebtes und ihre Erfahrungen mit den Kleinen aus und es bereitete allen große Freude die Kinder zu beobachten. Toll zu sehen, wie die Kleinen sich entwickelten. Zuerst lagen die

meisten auf dem gemütlichen Teppichboden, dann fingen sie an, sich zu drehen, zu robben, zu krabbeln und schließlich auch zu laufen. Auch der Umgang und das Entdecken der Kinder untereinander war spannend zu beobachten.

Mit der Veränderung und einer neuen Aufteilung meines Arbeitsfeldes, ist es mir im Moment nicht möglich, die Krabbelgruppe weiterzuführen. Somit läuft diese zum Ende des Jahres aus.

Ich bedanke mich bei allen für diese tolle Zeit und wünsche allen Familien alles Liebe und Gottes Segen.

Eure Melli



Foto: MS

Krippenspiel in Kladrum

In diesem Jahr freuen sich die Kinder des Kindertreffs in Kladrum darauf, am 3. Advent in der Kladrumer Kirche ein Krippenspiel aufzuführen.

Alle 14 Tage treffe ich mich mit 14 Kindern im Dorfgemeinschaftshaus in Kladrum. Da die Gruppe so gewachsen ist, sind wir sehr dankbar, dass wir diese Räumlichkeiten nutzen dürfen. Ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister Jens-Uwe Springer und Manuel Dittberner, der uns alle 14 Tage die Räume aufschließt und es uns schön warm macht. Wir spielen, basteln und es gibt kleine Geschichten.

Als ich die Kinder im Oktober fragte, wer alles Lust hat, ein Krippenspiel aufzuführen, freute ich mich sehr, denn die gesamte Gruppe wollte daran teilnehmen. Seitdem wird geprobt und die Kinder freuen sich sehr auf ihren großen Moment.

Der Gottesdienst beginnt um 14:30 Uhr. Im Anschluss findet draußen der Weihnachtsmarkt statt und ein kreatives Angebot für die Kinder in der warmen Kirche. Wir freuen uns!

[MS]



Kita Rohlack [MS]

mittwochs von 09:00 – 09:30 Uhr

Pfarrhaus Goldberg [MS]

Klasse 1, nach den Winterferien, Informationen folgen entsprechend
Klasse 2, 10:05–11:10 Uhr und
Klasse 3, 11:10 – 12:05 Uhr:
13.12.2024, 17.01., 31.01., 28.02.2025

Klasse 4, 14:30–15:30 Uhr, Pfarrhaus:
04.12., 18.12.2024, 22.01., 26.02.

Klasse 5, 13:00–14:00 Uhr:
11.12.2024, 22.01., 19.02.2025

Klasse 6, 13:00–14:00 Uhr [CH]
05.12., 19.12.2024, 16.01., 30.01.,
27.02.2025

Urlaub und Abwesenheiten

Melanie Schlusinske: 25.12.2024–03.01.2025,
08.–10.01.2025, 03.–07.02., 20.+21.02.2025

Konfirmanden

Die Konfis machen im Dezember bei den Krippenspielproben und den Aufführungen mit.

Weitere Termine:

- 11. Januar, 7. Klasse, Benthen und 8. Klasse, Goldberg
 - 22. Februar, 7. Klasse, Benthen und 8. Klasse, Goldberg
- jeweils von 09:00 bis 12:30 Uhr

Jugendkirche Goldberg [CH]

freitags, 18:00 Uhr, Goldberg

Nächste Termine:

- 06.12., 20.12.2024, 17.01., 28.03.2025

„Junge Gemeinde“ [RF]

freitags, 19:00 Uhr, Benthen

Nächste Termine:

- 13.12.2024, 10.01., 21.02.2025

Dorfgemeinschaftshaus Kladrum [MS]

15:30–17:00 Uhr

Nächste Termine:

- 11.12.2024, 15.01., 29.01., 19.02.2025

Pfarrhaus Mestlin [MS]

09:30–11:30 Uhr

Nächster Termine:

- 07.12.2024, 18.01., 15.02.2025

Grundschule Passow

11:40–13:25 Uhr

Nächste Termine:

- 05.12., 12.12., 19.12.2024
16.01., 23.01., 30.01., 27.02.2025

Pfarrhaus Woosten [MS]

Klasse 1+2, 15:00–16:30 Uhr

Nächste Termine:

- 06.01., 20.01., 17.02.2025

RÜCKBLICK

Unsere Hubertusveranstaltungen waren gut besucht

Drei Veranstaltungen gab es im Oktober und November diesen Jahres zum gleichen Anlass, aber doch ganz unterschiedlich gestaltet: die Hubertusmesse mit den Parforcehornbläsern aus Neustadt-Glewe in Kladrum und die Hubertusgottesdienste in Dobbertin mit den Blechbläsern unter der Leitung von Christian Wiebeck sowie in Herzberg, begleitet von der Kantorei Dobbertin-Techentin ebenfalls unter der Leitung von Christian Wiebeck.

Alle Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen, viele Interessierte hatten sich auf den Weg gemacht; das hat uns sehr gefreut!

Das Thema bezog sich auf die Wandlung des Hubertus von Lüttich, der im 7. und 8. Jahrhundert lebte.

Der heilige Hubertus wird auch heute noch als Schutzpatron der Jäger und Forstleute angesehen. Sein Gedenktag ist der 3. November. Hege und Pflege sind das Anliegen und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung.

Das ist ebenfalls das große Thema ganz am Anfang in der Bibel in den Schöpfungserzählungen und heute ebenso ganz aktuell. Gott vertraut uns diese Welt an. Wir tragen Verantwortung dafür: für uns selber, für andere Menschen und für das Leben auf dieser Welt. Eine große, wunderbare Vielfalt, die wir bewahren sollten. [KT]



Hubertusmesse am 27. Oktober in Kladrum mit den Parforcehornbläsern [Foto:Astrid Taetow]



... und am 9. November in Herzberg mit der Kantorei Dobbertin-Techentin [Foto: RF]

Hubertuslegende

Der fränkische Edelmann Hubertus, so wird überliefert, wurde bereits in jungen Jahren Pfalzgraf. Er heiratete ein Edelfräulein. Aber seine geliebte Frau stirbt bei der Geburt des ersten Kindes. Verbittert und mit Gott hadernd wird Hubertus menschenscheu und zum Menschenverächter. Er kennt nur noch eines, das ihn interessiert: die Jagd. Tag und Nacht ist er draußen in den Wäldern unterwegs. Als wilder, rücksichtsloser Jäger erlegt er alles, was ihm in die Quere kommt. Er will Ablenkung finden. An einem Karfreitag ist er einem kapitalen Hirsch auf der Fährte. Seine Hunde stellen das Tier. Hubertus hat schon seinen Bogen zum Abschuss gespannt.

Zu seiner Verwunderung bleibt der Hirsch aber ruhig vor ihm stehen. Hubertus zielt auf das prächtige Tier. Da sieht er in den Geweihstangen des Hirsches ein strahlendes Kreuz und sinkt auf die Knie. Er hört eine göttliche Stimme: „Vergiss nicht wegen weltlicher Dinge dem ewigen Leben nachzujagen. Hubertus, ich erlöse dich, und dennoch verfolgst du mich!“ Durch dieses Erlebnis kommt er zur Besinnung.

Er beginnt ein neues Leben. Eines, das nicht auf seine ungestümen Bedürfnisse fixiert ist, sondern eines, das ausgerichtet ist auf den, für den das Kreuz steht: Jesus Christus. Und das führt Hubertus dazu, dass er in den Dienst der Kirche tritt, erst Priester und schließlich Bischof von Maastricht und Lüttich wird.

Viel Gutes hat er später in seinem Leben bewirkt. Davon erzählt die Legende.



Hubertus von Lüttich war Bischof von Maastricht und Lüttich.

Meister von Werden: Die Bekehrung des hl. Hubertus, um 1485–1490 (Wikipedia)

Veranstaltungen von Dezember 2024 bis Februar 2025

~~Samstag, 30. November, 17 Uhr, Kirche Cramzin~~
Musikalische Andacht anschließend Geselligkeit mit
Imbiss an der **VERANSTALTUNG FÄLLT AUS**

Sa, 30. November, 18 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Konzert mit The Gregorian Voices
Eintritt: VVK 26 Euro, AK 29 Euro

Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr, Kirche Groß Niendorf
Musikalische Andacht zum Beginn des 19. Weihnachts-
marktes

16 Uhr, Kirche Techentin
Adventssingen mit der Kantorei Dobbertin–Techentin,
Nicole Adolphsen (Gesang) und Christian Wiebeck
(Orgel/Leitung)

So, 8. Dezember, 15:00 Uhr, Kirche Weisin
Singen & musizieren mit Christiane Möckel, Andreas
Lettowsky

16 Uhr, Platz der Arbeit Dobbertin
Konzert an der Krippe mit dem Posaunenchor Goldberg
unter der Leitung von Christian Wiebeck

Di, 10. Dezember, 19:30 Uhr, Stadtkirche Goldberg
Konzert mit Andreas Pasternack (Saxophon), Christian
Ahnsel (Gitarre), Eintritt: 23 Euro

Freitag, 13. Dezember, 19 Uhr, Kirche Benthen
Konzert mit dem Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lübz

Samstag, 14. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Mestlin
Krippenspiel der Kinder zum Beginn des Glühweinfestes

16:30 Uhr, Stadtkirche Goldberg
Turmblasen mit dem Posaunenchor Goldberg unter der
Leitung von Christian Wiebeck, Weihnachtsmarkt mit
Kreativangebot

Sonntag, 15. Dezember, 14:30 Uhr, Kirche Kladrum
Krippenspiel der Kinder zum Beginn des Weihnachts-
marktes

16 Uhr, Kirche Passow
Orgelmusik zum Advent mit Christian Wiebeck

Sa, 21. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Bülow
Adventsmusik mit Musikschülern aus Schwerin

19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Weihnachtskonzert mit den Blechbläserensemble der
Klosterkirche Dobbertin, Max Hickl (Bassbariton),
Hartmut Fischer (Trompete) Christian Wiebeck
(musikalische Leitung)
Eintritt: VVK 18 Euro, AK 22 Euro

Di, 24. Dezember, 22 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Musik zur Christnacht mit Nicole Adolphsen (Gesang),
Martin Stark (Trompete), Manuel Schwab (Tenorhorn),
Christian Wiebeck (Orgel)

Do, 26. Dezember, 10 Uhr, Pfarrhaus Woosten
Weihnachtsliedersingen mit Wulf Hahne (Klavier)

Silvester, 31. Dezember, 14 Uhr, Kirche Kladrum
Musikalischer Jahresschluss mit der Dudelsackband
Clan MacLanborough aus Kladrum

19 Uhr, Kirche Woosten
Musik und Texte zum Jahresausklang mit Christian
Wiebeck (Orgel) und Christian Banek (Lesung)

23 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Musik zum Jahresausklang mit Martin Stark (Trompete),
Christian Wiebeck (Orgel)

So, 5. Januar 2025, 17 Uhr Klosterkirche Dobbertin
Neujahrskonzert mit Sektempfang mit Jörg Hempel (Bass-
bariton), Lev Popov (Oboe), Christian Wiebeck (Klavier)
Eintritt: VVK 18 Euro, AK 22 Euro

Weitere Informationen zu den
musikalischen Angeboten finden Sie auf:
klostermusiken-dobbertin.de



Adventssingen und Geschichten hören

5. Dezember, Kirche Unter Brüz * 6. Dezember, Kirche Woosten
12. Dezember, Kirche Woosten * 13. Dezember, Kirche Unter Brüz
19. Dezember, Kirche Unter Brüz * 20. Dezember, Kirche Woosten
— jeweils um 18 Uhr —

Die Kirchen sind kalt, aber es gibt Decken und für alle,
die mögen, Apfelpunsch und/oder Glühwein.

Weltgebetstag Cookinseln

7. März
2025



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich geliebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit „Kia orana“ grüßen die



Frauen; sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit ver-

breiteten massiven Übergewichts vieler Insulanerinnen und Insulaner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen“, sind die 15 Inseln. Doch ein Teil der Atolle im weiten Meer ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bevölkerung der Inseln ist sehr gespalten, was den Abbau betrifft. Zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein und was bedeutet „wunderbar geschaffen“, in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen einen der ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

[Auszug aus Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.]

Wir machen uns also auf den Weg, auf die Cookinseln. Ein weiter Weg bis zum Südpazifik und wollen erfahren, wie dort die Frauen ihren christlichen Glauben leben und auch von ihren Erlebnissen, Erfahrungen und Traditionen hören. Wir feiern den Weltgebetstag in zwei Gottesdiensten. Am Freitag, dem 7. März, um 17 Uhr in der Katholischen Kirche in Goldberg und am Sonntag, dem 9. März, um 14.30 Uhr im Haus der Kirche in Groß Poserin. Musikalisch werden wir begleitet und unterstützt von unserem Kantor Christian Wiebeck.

In den letzten Jahren haben sich Frauen aus unseren Kirchengemeinden bereiterklärt, gemeinsam die Gottesdienste vorzubereiten.

Haben auch Sie Lust sich mit auf diese spannende Reise zu begeben und den Gottesdienst zum Weltgebetstag mit vorzubereiten? Melden Sie sich sehr gerne. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 2 dieses Gemeindebriefes.

Ich freue mich sehr über Unterstützung.
Herzlichst, Melanie Schlusinske

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
30.11.2024		17:00, Granzin	Anleuchten mit Imbiss
08.12.2024	09:00, Passow, 10:30, Benthen* 15:00, Weisin		
13.12.2024	19:00, Benthen*		Chor des Gymnasiums Lübz
14.12.2024		14:00, Herzberg	Advent mit Kommune
22.12.2024		10:00, Granzin	Krippenspiel
24.12.2024	15:00, Benthen**; 16:30, Passow 17:30, Weisin; 23:00, Benthen		* Krippenspiel
25.12.2024		10:00, Granzin	
28.12.2024	15:00 Uhr, Kirche Goldberg, Verabschiedung Petra Güttler		
29.12.2024	17:00, Benthen		Krippenspiel der Erwachsenen
31.12.2024	16:30, Benthen	15:00, Granzin	Gottesdienste mit Abendmahl
05.01.2025	09:00, Passow; 10:30, Benthen*		
11.01.2025		17:00, Herzberg	
12.01.2025		09:00, Greven; 10:30, Granzin	
16.02.2025	09:00, Passow; 10:30, Benthen*		
22.02.2025		17:00, Herzberg	
23.02.2025		09:00, Weisin; 10:30, Granzin	
07.03.2025	17:00 Uhr, Katholische Kirche Goldberg, Gottesdienst zum Weltgebetstag (s.S. 13)		
09.03.2025	14:30 Uhr, Haus der Kirche Groß Poserin, Gottesdienst zum Weltgebetstag		

* Gottesdienst im Pfarrhaus



Datum	Woosten	Kuppentin	Unter Brüz Groß Poserin	Besonderes
01.12.2024	10:00, Pfarrhaus			
08.12.2024		14:00, Kirche		Adventsspiel
15.12.2024			10:00, Unter Brüz	
24.12.2024	17:00, Kirche*	15:30, Kirche	15:30, Unter Brüz* 16:00, Groß Poserin	Christvespern, *mit Krippenspiel Liedervesper mit dem Singkreis
26.12.2024	10:00, Pfarrhaus			Weihnachtslieder singen
28.12.2024	15:00 Uhr, Kirche Goldberg, Verabschiedung Petra Güttler			
31.12.2024	19:00, Kirche	14:00, Pfarrhaus		Jahresrückblick Musikalischer Jahresausklang
05.01.2025		10:00, Pfarrhaus		
12.01.2025	10:00, Pfarrhaus			
19.01.2025		10:00, Pfarrhaus		
02.02.2025	10:00, Pfarrhaus			
09.02.2025		10:00, Pfarrhaus		
16.02.2025	10:00, Pfarrhaus			
23.02.2025		10:00, Pfarrhaus		
07.03.2025	17:00 Uhr, Katholische Kirche Goldberg, Gottesdienst zum Weltgebetstag (s.S. 13)			
09.03.2025	14:30 Uhr, Haus der Kirche Groß Poserin, Gottesdienst zum Weltgebetstag			

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Mestlin Hohen Pritz Groß Niendorf	Techentin Below	Kladrum Wessin Bülow	Besonderes
01.12.2024	14:00, Groß Niendorf	16:00, Techentin		Adventssingen, Weihnachtsmarkt Adventssingen mit Chor
08.12.2024		14:00, AUGZIN		Andacht, Adventsfeier (s.S. 21)
14.12.2024	15:30, Mestlin			Krippenspiel, Glühweinfest
15.12.2024			14:30, Kladrum	Krippenspiel, Weihnachtsmarkt
21.12.2024			15:30, Bülow	Adventsmusik
24.12.2024	14:30, Hohen Pritz 17:00, Mestlin	16:00, Techentin 17:00, Below	14:00, Wessin 15:30, Kladrum	Christvespern an Heiligabend
25.12.2024	17:00, Groß Niendorf			Weihnachtssingen
28.12.2024	15:00 Uhr, Kirche Goldberg, Verabschiedung Petra Güttler			
31.12.2024			14:00, Kladrum	Jahresschluss, Dudelsackband
05.01.2025	10:00, Mestlin			Pfarrhaus
12.01.2025	10:00, Hohen Pritz			
18.01.2025		17:00, Below		Tannenbaum ade (s.S. 21)
19.01.2025			10:00, Kladrum	Pfarrhaus
26.01.2025		10:00, Techentin		
16.02.2025	10:00, Mestlin			Pfarrhaus
23.02.2025			10:00, Kladrum	Pfarrhaus
02.03.2025	10:00, Hohen Pritz			
07.03.2025	17:00 Uhr, Katholische Kirche Goldberg, Gottesdienst zum Weltgebetstag (s.S. 13)			
09.03.2025	14:30 Uhr, Haus der Kirche Groß Poserin, Gottesdienst zum Weltgebetstag			



Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
01.12.2024	10:00 Uhr		GD zum 1. Advent
08.12.2024	10:00 Uhr	16:00, Platz der Arbeit	Konzert an der Krippe
15.12.2024		10:00 Uhr	GD mit Kantorei und Krippenspiel
20.12.2024		11:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
24.12.2024	17:00 Uhr	15:30 Uhr	Christvespern
25.12.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen
28.12.2024	15:00 Uhr, Kirche Goldberg, Verabschiedung Petra Güttler		
31.12.2024	17:00 Uhr, Katholische Kirche	23:00 Uhr	Musikalischer Jahresausklang
01.01.2025	14:00 Uhr		Gottesdienst mit Neujahrskaffee
12.01.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus	14:00 Uhr, Pfarrhaus	
19.01.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus		
26.01.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus	14:00 Uhr, Pfarrhaus	
02.02.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus		
09.02.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus	14:00 Uhr, Pfarrhaus	
16.02.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus		
23.02.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus	14:00 Uhr, Pfarrhaus	
07.03.2025	17:00 Uhr, Katholische Kirche Goldberg, Gottesdienst zum Weltgebetstag (s.S. 13)		
09.03.2025	14:30 Uhr, Haus der Kirche Groß Poserin, Gottesdienst zum Weltgebetstag		

RÜCKBLICK

Spätlese – Herbst 2024

Der Herbst war bunt, nicht zuletzt durch die Sonnenblumen und Dahlien, die sich endlich in ihrer Blüte zeigten! Dazu die Bergastern, die in diesem Jahr sehr früh blühten!

Einen großen Sonnenstrahl hinterlassen zwei Sommerkonzerte. Als erstes ein eher spontanes Konzert in der Kirche Weisin. Jasmin El Mesri, die mit diesem Auftritt ihrer Zulassung an der HMT Rostock ein Stück näher kam und Andreas Lettowsky, seines Zeichens Bassbariton, gaben einen herrlichen Spätnachmittag im Sommer mit leichten Klängen. Christiane Möckel begleitete am Klavier. Der Benefizauftritt diente der Beschaffung eines neuen Instruments in der Weisiner Kirche und mit Spenden in Höhe von 200 Euro wurde der Grundstock dafür gelegt. Lettowsky war begeistert von der Akustik in der kleinen holzverkleideten Kirche und möchte gerne wiederkommen.

Das zweite Konzert war am 4. August ein Flug durch die Zeit in der Kirche zu Herzberg. Christian Wiebeck spielte zunächst die Orgel. Herrlich an diesem Sommerabend. Die Anwohner hatten sich vorbereitet und nach dem Konzert den Grill angeheizt. Mit Bratwurst im Brötchen, sommerleichten Getränken und Geplauder verging die Zeit wie im Flug!

Ebenfalls ein bunter Tag war unser Erntedank-Gottesdienst. Bereits am Samstag trugen wir die Früchte des Feldes und der Gärten zusammen und schmückten die Kirche festlich für den Sonntag. Beim Gottesdienst

tauchte Vogelscheuche Flori in der Predigt auf. Sie dachte, dass ihr von der Ernte alles allein gehörte! Nicht einmal einen Apfel durfte ich mir nehmen! Während unseres Dialogs, kamen wir zu der Einsicht, dass wir alle viel für die Ernte tun, vom Bauern bis zu den Kindern, die die Kirschen naschen. Aber ohne das Zutun des Wachsens ist gar nichts möglich, da sind wir auf Gottes gutes Schaffen angewiesen! Es braucht doch nur etwas Dankbarkeit, nicht nur in den schlechten Zeiten. Auch in den guten Zeiten dürfen wir danken, für das, was uns geschenkt wird. Oder das, was wir einfach haben. Ich versuche mir bewusst zu werden, dass es mir zukommt und ich es dankbar annehmen darf. Dazu hatte ich ein sehr emotionales Gespräch.

Nach dem Gottesdienst gab es eine große Kaffeetafel mit reichlich Kuchenpenden; sogar Konfirmanden hatten sich in das große Backen eingereicht. Tische standen in der Kirche bereit, Teller mit Kuchen wurden gereicht und die Tassen mit frischem Kaffee gefüllt, den Leane Poike kochte. Es entspannen sich gute Gespräche. Wie gut, gemeinsam an einem so langen Tisch zu sitzen.

Und etwas Neues gab es auch! In all den Jahren zuvor backte Bäckermeister Blum ein Brot für Erntedank. Er hatte just Betriebsferien und so sprangen Elke und Günter Schumann, die in ihrem Garten einen Holzbackofen haben, ein. Nach dem Gottesdienst gab es frischgebackenes warmes Brot aus dem Kasten, das herrlich duftete. Andreas Böhmker schnitt

schöne Stullen ab und gab ordentlich Schmalz drauf. Ein Genuss! Ich mag ja die kräftige Kruste und den Kanten.

Das Krippenspiel mit Erwachsenen bahnt sich an. Altbekannte Spieler haben sich angemeldet. Leider waren wir aus Termingründen bei der ersten Leseprobe nur zu Dritt. Das wird sich steigern! Wir hoffen auf den 13. November!

Am Ewigkeitssonntag oder Totengedenken, da wurde an die Verstorbenen des letzten Jahres ganz besonders gedacht. In Trauer waren die Hinterbliebenen vereint. Ein Licht wurde für jeden Verstorbenen entzündet und im gemeinsamen Abendmahl waren wir vereint. Man kann sagen, die Liebe bleibt über den Tod hinaus. [RF]



Das Benefizkonzert in Weisin zu Gunsten eines neuen Instruments war gut besucht. [Foto: Astrid Buch]



[Foto: Andreas Böhmker]

Herbst

Rainer Maria Rilke

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

+++Kurzmeldungen +++

Nachgefragt in Benthen

Wir treffen uns um 15 Uhr in Benthen im Pfarrhaus zu Bibelarbeit und zum Kaffeetrinken. [RF]

Termine: 11.12.2024, 19.02.2025

Gemeindetreffen in Granzin

Wir treffen uns um 14 Uhr im Gemeinderaum der Feuerwehr in Granzin zu Spiel, Spaß, Erzählen, kleinen religiösen Impulsen und vor allem wollen wir Gemeinschaft erleben.

[RF]

Termine: 04.12.2024, 08.01., 05.02., 05.03.2025

Yoga in Granzin

In Granzin trifft sich seit September eine Gruppe, um gemeinsam Yoga zu machen. So lange es von den Temperaturen her geht, sonntags 14:00 Uhr in der Kirche. Anfragen an Daniela Jacobs, Granzin, unter 0162 1308226. [RF]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Besondere Veranstaltungen

Anleuchten in Granzin

Das Anleuchten wird, anders als zunächst überlegt, wie bisher am **30. November** um 17:00 Uhr auf dem Kirchhof stattfinden.

Im Anschluss an die Musik in der Kirche unter der Leitung von Christian Wiebeck stehen warme Getränke, Bratwurst und eine wärmende Feuerschale bereit. Gerne können Teelicher in Gläsern den Abend stimmungsvoll begleiten.

Konzerte in Benthen und Weisin

Am Sonntag, **8. Dezember**, musizieren Bassbariton Andreas Letowsky und Christiane Möckel in Weisin.

Am Freitag, **13. Dezember**, kommt der Chor des Gymnasiums Lübz unter der Leitung von Frau Zielke um 19:00 Uhr in die Kirche zum adventlichen Abschlusskonzert. Alte Weisen und modern interpretierte Klassiker werden erklingen.

Advent in Herzberg

Am Samstag, **14. Dezember**, stimmt sich die Gemeinde in Herzberg adventlich ein. Hinterher geht es zum Kaffee mit Programm in das Gemeindehaus.

Orgelklänge in Passow

Festlich-adventliche Orgelmusik erklingt am Sonntag, **15. Dezember**, um 16:00 Uhr in der Kirche Passow mit Christian Wiebeck.

Unsere Krippenspiele

Die Krippenspiele der Kinder und Konfirmanden werden am, Sonntag, **22. Dezember**, um 10:00 Uhr in **Granzin** und am **Heiligen Abend** um 15:00 Uhr in **Benthen** in den Gottesdiensten aufgeführt.

Das Krippenspiel mit Erwachsenen wird am Sonntag, **29. Dezember**, in **Benthen** aufgeführt werden.

Hinterher gibt es eine Auswertung mit warmen Getränken und Bratwurst im Brötchen.

Gottesdienste

Einen mehr besinnlichen Gottesdienst gibt es am Dienstag, **24. Dezember**, um 23:00 Uhr in **Benthen**.

Gemeinsame Andacht zur Verabschiedung von Petra Güttler findet am Samstag, **28. Dezember** um 15:00 Uhr in der **Stadtkirche Goldberg** statt, anschließend Geselligkeit im Pfarrhaus.

Zwei Gottesdienste mit Abendmahl finden zum Jahresschluss am Dienstag, **31. Dezember**, um 15:00 Uhr in **Granzin** und um 16:30 Uhr in **Benthen** statt.

Unsere Gottesdienste zum Weltgebetstag 2025 finden am **ersten Märzwochenende** statt. Alle Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 13–15 des Gemeindebriefes. [RF]

Neue Klänge in der Klosterkirche Dobbertin



Festlich geschmückter Altar zum Erntedankfest in Dobbertin. Fleißige Hände waren am Werk bei der Vorbereitung rund um das Erntedankfest, so dass unsere Kirchen - wieder einmal - wunderschön geschmückt waren. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. [CH]

Erster Blechbläserworkshop in Dobbertin

Vom 27. bis zum 29. September fand der erste Blechbläserworkshop im Kloster Dobbertin statt. Die Posaunenchöre der Region, dem Mecklenburger Bläserkreis sowie Gästen aus Wismar, Rostock, Schwerin und anderen Städten haben sich die Chance nicht entgehen lassen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern. In einem herausfordernden Ablauf zwischen Einzel- und Gruppenunterricht standen Proben für die Veranstaltungen in der Stadtkirche Goldberg sowie in der Klosterkirche Dobbertin auf dem Plan. Die Blechbläserinnen und Blechbläser haben diese Herausforderungen angenommen und das Ergebnis konnte sich sehen und vor allem hören lassen!

Ein besonderer Dank geht an die vielen Blechbläserinnen und Blechbläser unserer Region „Kirchen um Goldberg“, den vielen Gästen aus nah und fern sowie die Kirchengemeinde



Erster Blechbläserworkshop im September in Dobbertin. Viel zu schnell vergingen drei besondere Tage mit zahlreichen Höhepunkten.

meinde Goldberg-Dobbertin und das Kloster Dobbertin, ohne die dieser Workshop nicht realisierbar gewesen wäre. Auch sei herzlich unseren Dozenten gedankt, die uns in professioneller Hingabe unterstützt und unseren Posaunenchören viel Input gegeben haben. Wir freuen uns auf den nächsten Workshop!

Neue Beschallungsanlage installiert

Nun ist es soweit: die Klosterkirche ist vollständig. Vom letzten Stein bis hin zu den Glocken und der neuen Klosterorgel war die Fertigstellung der Klosterkirche ein großer Erfolg, doch eins fehlte noch: eine Beschallungsanlage. Die Klosterkirche mit ihrer guten Akustik bereitete vielen Probleme, denn ohne Mikrofon in der Klosterkirche zu sprechen ist eine Herausforderung. Schon vor zwei Jahren startete das Projekt mit einer Begehung sowie einem Kostenvoranschlag, der uns erst einmal einschüchterte. Wie durch eine glückliche Fügung konnten wir vom Land Mecklenburg-Vorpommern unter der Mithilfe von Christine Klingohr, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Fördermittel bekommen und der Einbau der Anlage konnte im August dieses Jahres beginnen.

Die Firma Seis Akustik hat innerhalb von zwei Tagen die neue Anlage eingebaut und so der Klosterkirche eine neue Stimme gegeben, was bei vielen für Erleichterung im Hinblick auf kommende Veranstaltungen sorgt. Die Anlage wurde vor allem im Hinblick auf Hörbeeinträchtigte Menschen eingestellt, sodass alle dem Geschehen im Gottesdienst und Konzert gut folgen kann.

Die Anlage besitzt sieben Lautsprecher, die in der gesamten Klosterkirche verteilt sind. Dazu kommen Handmikrofone und die sogenannten Lavaliermikrofone, die unsichtbar an der Kleidung angebracht werden und es dem Sprechenden erlauben, sich frei in der Klosterkirche zu bewegen.

Wir danken von Herzen Christian Sydow und seinen Mitarbeitern für die vielen Vorarbeiten und den Einbau der Anlage. Ein Projekt, was nicht leicht umzusetzen war und Fingerspitzengefühl verlangte. [Texte/Fotos: CW]



Christian Sydow (re) konnte die Anlage genau auf die Bedürfnisse der Klosterkirche abstimmen und bis in die letzte Reihe für einen guten und klaren Klang sorgen.



Gemeindenachmittag
15 Uhr, Pfarrhaus
Goldberg
Termine: 10.12.2024
07.01., 18.02.2025

Kantorei Dobb.-Techentin
Dienstags, 19 Uhr, Refek-
torium Kloster Dobbertin
Posaunenchor Goldberg
Freitags, 19 Uhr, kath.
Gemeindehaus Goldberg

Frauenfrühstück
9 Uhr, Pfarrhaus
Goldberg
Termine: 18.12.2024,
22.01., 26.02.2025

Einladung zu unseren Veranstaltungen am Jahresende

Weihnachtskonzert in Goldberg

„Swinging Christmas“ heißt es am Dienstag, **10. Dezember**, um 19:30 Uhr in der Goldberger Stadtkirche, wenn Andreas Pasternack mit eigenen Arrangements beliebter amerikanischer Weihnachtsklassiker seinem Publikum eine vorweihnachtliche Bescherung bereitet. Freuen Sie sich auf eine musikalische Schlittenfahrt durchs „Winter Wonderland“ mit dem bekannten Künstler.

Tickets: Sport-Plagemann, Goldberg und unter Telefon 0176 25718825.

Turmblasen am Weihnachtsmarkt

Wie in jedem Jahr laden wir Sie herzlich am Sonnabend vor dem dritten Advent, dem **14. Dezember**, an die Stadtkirche zu **Goldberg** zum Turmblasen ein. Es erwarten Sie neben den adventlichen Klängen unseres Bläserchores wieder ein beschaulicher Weihnachtsmarkt mit allerlei Nettig-

keiten und ein Kreativangebot für Kinder im Pfarrhaus. Wir beginnen um 16:30 Uhr.

Weihnachten, Jahreswechsel und ein Abschied

Zum Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel laden wir Sie wieder in unsere Kirchen ein, in denen Sie etwas Ruhe und Weihnachtsstimmung einfangen können.

Am Freitag, **20. Dezember**, findet um 11:00 Uhr in der Klosterkirche **Dobbertin** ein Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel statt, das von den Bewohnern des Klosters gestaltet wird. Am Abend darauf, **21. Dezember**, laden wir Sie um 19:00 Uhr am gleichen Ort zu einem Weihnachtskonzert des Blechbläserensembles der Klosterkirche ein.

Den **Heiligen Abend** begehen wir mit Christvespern um 15:30 Uhr in **Dobbertin** und um 17:00 Uhr in **Goldberg**. Später am Abend, um 22:00 Uhr,

können Sie in **Dobbertin** eine Musik zur Christnacht mit Orgel, Trompete, Tenorhorn und Gesang erleben.

Am **ersten Weihnachtsfeiertag** laden wir Sie zum Weihnachtsliedersingen um 10:00 Uhr in die **Kirche Goldberg** und um 14:00 Uhr ins **Pfarrhaus Dobbertin** ein.

Die gemeinsame Andacht zur Verabschiedung von Petra Güttler findet am Samstag, **28. Dezember** um 15:00 Uhr in der **Stadtkirche Goldberg** statt, anschließend Geselligkeit im Pfarrhaus.

Vom Jahr verabschieden wir uns am **Altjahresabend** mit einem ökumenisch-musikalischen Gottesdienst um 17:00 Uhr in der geheizten **Katholischen Kirche Goldberg** und um 23:00 Uhr in **Dobbertin** mit einer Musik zum Jahresausklang und Glockengeläut.

Am **Neujahrstag** laden wir um 14:00 Uhr zu einem Gottesdienst mit anschließendem Neujahrskaffee ins warme **Pfarrhaus Goldberg** ein. [CH]

Aus den Kirchenbüchern



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

RÜCKBLICKE

Baugeschehen und neue Wege in der Gemeinde

Positive Bilanz auf unseren Baustellen gezogen

Das **Dach der Kirche in Kladrum** ist nun endlich fertig. Nach fast zwei Jahren Bauzeit kann sich das Ergebnis sehen lassen. Durch die lange Zeit sind die Kosten natürlich gestiegen. Der Kirchenkreis Mecklenburg hat uns seine Unterstützung bei den Mehrkosten zugesagt. Eine Festveranstaltung ist für das kommende Frühjahr geplant.

Der **Turm der Belower Kirche** ist ebenfalls fertig. Die Gerüste sind weg und so kommt jetzt die neue Eindeckung mit Holzschindeln richtig zur Geltung. Vorher war der Turm mit Dachpappenschindeln eingedeckt. Eine Notlösung aus den 1970er Jahren. Ebenfalls erneuert wurde die Turmbekrönung: die Kugel leuchtet nun golden in der Sonne und der neue Wetterhahn dreht sich fleißig im Wind. In der Kugel waren leider keine alten Dokumente vorhanden, nur ein Vogelnest. Nun ist eine Zeitkapsel hineingekommen mit dem letzten Gemeindebrief, einer aktuellen Chronik und

einigen Münzen. Mögen Hahn und Kugel dort oben für lange Zeit ihren guten Platz behalten.

An und in der **Kirche in Mestlin** laufen die Arbeiten am **Chorraum** weiterhin. Die Restauratoren sichern alte Farbschichten, Risse im Gewölbe werden geschlossen und an der Außenfassade wurden die Feldsteine teilweise neu gesetzt und verfugt. Bei den ganzen Bauarbeiten konnte festgestellt werden, dass das Gewölbe im Chor- bzw. Altarraum in seiner Bauweise durchaus selten und eines der ältesten dieser Art in einer mecklenburgischen Kirche ist. Also etwas Besonderes, das hier gesichert und bewahrt wird.

Das **Pfarrhaus in Mestlin** ist nun auch fertig, die Pfarrwohnung wieder voll nutzbar, ebenso die Gemeinderäume. Es war eine lange Durststrecke von über einem halben Jahr. Nun ist es geschafft!

Ein Wort zu Kosten: all diese Bauarbeiten sind nur möglich, weil wir große Unterstützung bekommen haben: vom Kulturfonds der Bundesregierung, aus dem Strukturfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern,

vom Kirchenkreis, von verschiedenen Stiftungen und vielen Spendern auch aus unserer Kirchengemeinde. Aus eigener Kraft hätten wir das nie geschafft. Danke für die Unterstützung!

[KT]

In der Gemeinde unterwegs

Immer wieder gab es den Wunsch bei den Gemeindenachmittagen in Mestlin, Kladrum und Wessin, doch einmal eine Tour durch unsere Kirche zu machen. Im September waren wir dann bei bestem Herbstwetter unterwegs mit einem Kleinbus der Diakonie-Sozialstation aus Goldberg und weiterer Unterstützung. Zuerst mit der Runde aus Mestlin und Kladrum und später auch mit den Wessinern. Unsere Kirchen in Groß Niendorf, Hohen Pritz, Below und Techentin standen auf dem Programm. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen in der neuen Heimatstube in Below bzw. im Pfarrhaus in Mestlin. Viel Freude hat das allen gemacht, die ganz unterschiedlichen Kirchen zu entdecken, die viele vorher noch nicht kannten. Nach zwei erfüllten Nachmittagen herrschte bei beiden Gruppen Einigkeit: nächstes Jahr soll es eine Fortsetzung geben. Wir haben ja noch fünf weitere Kirchen zum Entdecken. [KT]

Besuch aus Thannhausen verschoben

Im letzten Gemeindebrief war angekündigt, dass im Oktober eine Gruppe aus unserer bayrischen Partnergemeinde zu Besuch kommt. Leider ist das aus verschiedenen Gründen nichts geworden. Nun planen und hoffen wir, dass es im nächsten Frühjahr gelingen wird. Denn es gilt etwas Besonderes zu feiern: seit 40 Jahren gibt es diese Freundschaft und Verbindung. [KT]



[Foto: Michael-Günther Bölsche]

Turmbekrönung auf der Belower Kirche. Gefüllt mit Zeitdokumenten und Münzen leuchtet sie hell in der Sonne.



Wieder ein Schmuckstück - die Kladrumer Kirche. Ein langer Atem war nötig, nun ist es geschafft - Dach drauf, Gerüst fort. [Foto: KT]

Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

Die Mestliner und Kladrumer treffen sich gemeinsam Die Wessiner treffen sich bei Familie Tietz, dienstags um 14:30 Uhr im Mestliner Pfarrhaus: Crivitzer Str. 9, donnerstags um 14:30 Uhr:
- 17.12.2024, 14.01., 11.02.2025 - 18.12.2024, 15.01., 20.02.2025

Ich organisiere bei Bedarf eine Mitfahrgelegenheit. Rufen Sie mich gerne an.



Besondere Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Advent, Weihnachten und Jahresabschluss bei uns

Im Dezember ist wie in jedem Jahr jede Menge los. Der **1. Dezember** ist gleichzeitig der 1. Adventssonntag. Um 14:00 Uhr beginnt der 19. Weihnachtsmarkt in **Groß Niendorf** mit einer musikalischen Andacht in der Kirche mit dem Chor aus Groß Niendorf. Anschließend viele Angebote rings um die Kirche, dazu auch Imbiss und wärmende Getränke an der Feuerschale.

Ebenfalls an diesem Tag beginnt um 16:00 Uhr das traditionelle Adventsingen in der **Kirche Techentin**; musikalisch gestaltet von der Kantorei Dobbertin-Techentin unter der Leitung von Christian Wiebeck.

Der Heimatverein „Kiek in't Land“ e.V., die Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum und die Gemeinde Techentin laden ein zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am 2. Advent, dem **8. Dezember**. Die Adventsandacht beginnt um 14:00 Uhr im **Saal der Augziner Marktfrucht** in Augzin, danach erwartet Sie weihnachtliche Unterhaltung bei Kaffee, Kuchen und Kerzenschein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir bieten einen **Fahrdienst** an. Bitte melden Sie sich bis zum **1. Dezember** dafür an unter 038736 814031 bei Familie Wienandt.

Adventsfeiern wird es bei den Gemeinendenachmittagen in **Mestlin** und **Wessin** geben. Ebenso am **19. Dezember** um 14:30 Uhr im **Dorfgemeinschaftshaus Groß Niendorf**.

Am dritten Adventswochenende heißt es, herzlich willkommen in Mestlin und Kladrum. Samstag, **14. Dezember**, um 15:30 Uhr Krippenspiel der Kinder in der **Kirche Mestlin**. Anschließend Glühweinfest an der großen Feuerschale auf der Wiese vor dem Pfarrhaus mit Unterstützung der Feuerwehr Mestlin und dem Förderverein der Feuerwehr. Sonntag, **15. Dezember**, um 15:30 Uhr Krippenspiel der Kladrumer Kindergruppe in der **Kirche Kladrum**, anschließend laden wir zum 18. Weihnachtsmarkt an der Kirche ein mit vielen Angeboten.

Ebenfalls schon eine gute Tradition die Advents- und Weihnachtsmusik in der **Kirche Bülow** mit Schülern der Musikschule ATARAXIA aus Schwerin am **21. Dezember** um 15:30 Uhr. Anschließend geselliges Beisammensein

mit Imbiss und Getränken, Feuerschale und Tannenbaum.

Die Uhrzeiten unserer **Christvespern** finden Sie auf der **Seite 15**.

Am 1. Weihnachtstag, **25. Dezember**, um 17 Uhr in der **Kirche Groß Niendorf** Weihnachtsliedersingen am Tannenbaum.

Dann ist das Jahr auch fast zu Ende. Doch wie immer noch eins zum Jahresabschluss: am **31. Dezember** um 14:00 Uhr in der **Kladrumer Kirche** das Konzert der Kladrumer Dudelsackband Clan MacLanborough.

Weihnachtsbaum ade

Willkommen am Samstag, **18. Januar 2025**, ab 17:00 Uhr an der **Heimatstube Below** gegenüber der Kirche zum Abschied vom Tannenbaum. Der Heimatverein und die Kirchengemeinde laden an die Feuerschale ein. Zum Beginn wird es eine kleine Andacht geben, danach gemütliches Beisammensein mit wärmenden Getränken. Bringen Sie gerne Ihren Tannenbaum zum Verbrennen mit. [KT]



„Wandel säen“ lautet das Motto der aktuellen Aktion von Brot für die Welt. Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein Ernährungssystem, das den Ar-

men zu Gute kommt, unsere natürlichen Ressourcen schont und die Klimakrise nicht weiter verstärkt. Mit Ihrer Gabe leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu.

Am 1. Advent und in den Christvespern an Heiligabend wird traditionell bei uns in Mecklenburg eine Kollekte für die Aktion „Brot für die Welt“ erbeten. Für den Bereich der

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum liegt diesem Gemeindebrief ein Spendenumschlag bei. Diesen können Sie gern in die Kollekte geben oder im Pfarrhaus in Mestlin abgeben. Ihre Spende kommt dann diesem Zweck zu Gute. Gerne stellen wir dafür eine Spendenbescheinigung aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! [KT]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Unser Krippenspiel läuft in Unter Brüz und Woosten

Es ist wieder soweit, wir üben unsere Krippenspiele für Heiligabend ein. Seit Anfang November laufen die Vorbereitungen dafür. Doch eigentlich hat mich im Sommer schon das Krippenspielbuch: „Augustus ist pleite“ inspiriert. Und dann hieß es eine Geschichte auszuwählen und ausreichend Rollen zu schreiben. Von den Familien gab es gute Rückmeldungen: Große und Kleine sind wieder dabei. Ohne die wäre es ja nicht möglich, die

Geschichte von der Geburt im Stall von Bethlehem zu erzählen. Natürlich wäre es auch ohne die Unterstützung der Eltern und Großeltern nicht möglich, denn die Kinder müssen zu den Proben gebracht und wieder abgeholt werden. Auch manch ein Kostüm ist schon zu Hause entstanden. Die Texte und das Lied lernen sich auch nicht von selbst. Da sind wir immer dankbar, wie sich jede oder jeder einbringt! Manchmal fallen mir Sonder-

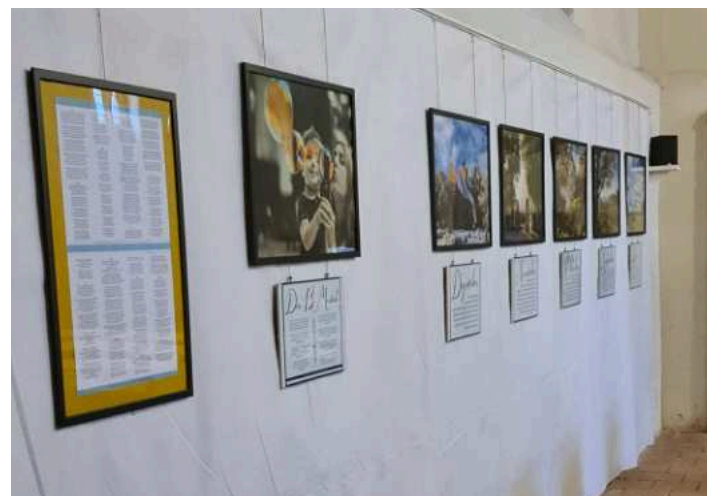
wünsche für die Kulisse ein und Christian Banek hat da oft eine Idee für die Umsetzung; außerdem hat er die Technik im Blick. In den letzten beiden Proben kurz vor Heiligabend muss dann die Bühne bereit sein und Kai Gebauer und Hans Winter kommen mit Licht und Ton dazu. Am Ende darf dann möglichst niemand krank werden und alle sind Heiligabend glücklich und es kann Weihnachten werden. [PG]

13 Monate präsentieren sich in der Woostener Kirche

Wir erleben immer wieder, dass Menschen in unsere Kirchen gehen und Zeit mitbringen, zur Ruhe oder auf andere Gedanken kommen wollen.

Leider sahen die Wände der Woostener Kirche durch alte Vernässungsflächen unansehnlich aus und wirkten nicht besonders einladend. Abhilfe war gefragt. Bildleisten zum Aufhängen waren bereits vorhanden, Material zum Abdecken der Wände wurde ausgewählt, genäht und sonstiges Zubehör beschafft. Wir fanden ein Werk von Erich Kästner, dessen Nutzung durch freundliche Genehmigung des Atrium Verlag, Zürich 1955 und Thomas Kästner als Rechteinhaber möglich wurde. 13 Auszüge aus 13 Monaten haben uns zu 13 Bildern inspiriert. Herausgekommen ist eine schöne Ausstellung durch ein ganzes Jahr und noch ein Stückchen weiter.

Wir wollen diese Art gerne aufnehmen und auch auf unsere anderen Kirchen übertragen. Gerade für Kuppentin könnte da im kommenden und in späteren Jahren was eigenes entstehen. Da sind wir auch im Gespräch mit dem Förderverein. [CB]



Die Grundidee zur Ausstellung in der Woostener Kirche bildete der Gedichtszyklus „Die 13 Monate“ von Erich Kästner, der 1955 als sein letzter Gedichtband erschien. Die ausgestellten Bilder sind Fotografien aus unserer Region sowie aus der Community der Internetplattform: pixabay.de [JB]



Unser Seniorenkreis

Wir treffen von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus in Woosten.

Termine: 11.12.2024 (Adventsfeier), 15.01.2025, 12.02.2025

Friedhofspfleger(in) ab 2025 gesucht

Wir brauchen jemanden, der gegen Entgelt das Mähen des Friedhofes in Woosten ab dem kommenden Jahr übernimmt. Die gesamte Fläche muss 10-12 Mal im Jahr gemäht werden, die eingefassten Grabanlagen etwas öfter. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie jemanden kennen oder es auch selbst übernehmen wollen. Danke. [CB]



Dank großzügiger Spenden – Glocke kurz vor der Fertigstellung

Die Arbeiten sind in vollem Gange. Im September wurde die Glocke aus dem gekröpften Joch abgehängt und gewogen. Wir brauchen ja einen neuen Klöppel, der wird in einer Spezialwerkstatt neu geschmiedet. Damit Klöppel und Glocke zusammen passen, war die Ermittlung des Gewichtes der Glocke nötig. Sie wiegt ca. 480 kg.

Nun warten wir auf die Lieferung des neuen Klöppels. Das kann dauern und der Glockenanlagebauer schrieb, dass er nicht wisse, ob wir Weihnachten schon unseren neuen Klöppel hätten. Allerdings bietet er an, dass er die alte Glocke in ihre neue Aufhängung (ein gerades Joch) bringen und zur Not für Weihnachten einen Ersatzklöppel einbauen würde, damit wir Weihnachten läuten können. Ein tolles Angebot. Darüber freue ich mich und sage im Namen des Kirchengemeinderates: Danke. [CB]



Arbeiten im Glockenturm der Groß Poseriner Kirche. Am 5. September wurde die Glocke von Mitarbeitern der Fa. Griwahn demontiert, gewogen und gesichert (Bild rechts außen). Detail der Inschrift (links). Blick in die Glockenhaube; gut sichtbar die ursprüngliche Befestigung des Klöppels; später erfolgte die Befestigung mithilfe einer Klöppelgabel, dazu dienen die zwei sichtbaren Bohrungen (Mitte). [JB]

Besondere Veranstaltungen im Advent und zum Jahresende

Musik im Advent

Wir treffen uns für etwa 30 Minuten in unseren Kirchen bei Apfelpunsch und Glühwein, um gemeinsam Adventslieder zu singen. Die Termine finden Sie auf der Seite 12.

Weihnachten bei uns

Heiligabend ist für uns immer etwas Besonderes: 15:30 Uhr in **Kuppentin** mit

Nikolaus Voss (Liturg)
15:30 Uhr in **Unter Brüz** mit Krippenspiel
16 Uhr in **Groß Poserin**, 30 Minuten mit dem Singkreis
17:00 Uhr in **Woosten** mit Krippenspiel

Am **2. Weihnachtsfeiertag** singen wir wieder um 10:00 Uhr Weihnachtslieder im **Pfarrhaus Woosten**.

Verabschiedung von Petra Güttler

Wir verabschieden uns von Petra nach fast 27jähriger Zusammenarbeit am Samstag, **28. Dezember**, 15:00 Uhr, in der **Stadtkirche Goldberg**

Silvester

Der ausführliche Jahresrückblick aus Kirchengemeindeseite findet um 14:00 Uhr im **Pfarrhaus Kuppentin** statt.

Wer besinnlich bei Texten und Musik das alte Jahr verabschieden will, ist um 19:00 Uhr in der **Kirche Woosten** willkommen; an der Orgel: Christian Wiebeck. [CB]



Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 04/2024

Die im letzten Gemeindebrief gesuchte Kirche steht in Ruest. Das Dorf befindet sich etwas abseits der Hauptstraßen. Der Name Ruest findet sich zum ersten Mal im Jahre 1352 in einer Stiftungsurkunde. Er kommt vermutlich aus dem Altslawischen und heißt dann soviel wie „Mäusedornort“. Die frühgotische Feldsteinkirche, die dem heiligen Stephanus geweiht ist, stammt aus dem Übergang vom 13. zum 14.

Jh. und steht auf dem alten Friedhof. Hier sind auch heute noch viele sehr alte Grabsteine erhalten.

Die Kirche gehört zur Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum. Besonders ist der mit Blendarkaden und einem Fries versehene, hohe und reich geschmückte Ostgiebel der Kirche.

(Bild o.re)

Niedrige, breite Fenster geben dem Innenraum Licht. Das Innere ist mit einer Kassettendecke geschlossen. Eine reich verzierte, mit Schnitzereien und Intarsien versehene Renaissancekanzel befindet sich an der Südseite.

Aus dem Jahr 1693 stammt der Altar-

aufsatz, mit reichem Schnitzwerk und Malereien. Er ist ähnlich dem ehemaligen Altar in der Mestliner Kirche, der dort heute auf der Orgelempore steht. Beide stammen aus der Werkstatt von Caspar Hirsch, einem damaligen Tischler und Bildhauer aus Sternberg. Auf der Westempore steht eine kleine Lütke Müller-Orgel von 1874 aus Wittstock. Leider ist sie schon lange nicht mehr spielbar.

Ruest war bis zum Kriegsende 1945 ein großes Bauerndorf. Durch den Zwang zur Kollektivierung der Landwirtschaft, drohender Repressalien und Enteignungen in den 1950er Jahren flohen fast alle Bauern in den Westen. Das Dorf verlor dadurch einen Großteil seiner

Einwohner und seine Bedeutung, auch im kirchlichen Bereich.

Die Kirche war in den 1980er Jahren bereits aufgegeben und wegen großer Schäden gesperrt. Die beiden Glocken kamen in die Mestliner Kirche, Teile des Gestühls nach Dabel. In den



Die Kirche in Ruest war auf dem Suchbild. Die Gewinnerin ist Silke Eggert aus Goldberg. Sie erhält eine zukunftsweisende Überraschung. [Foto: KT]



1990er Jahren konnte die Kirche vor allem durch die Hilfe mehrerer Stiftungen, der bayrischen und mecklenburgischen Landeskirche weitgehend gesichert und wieder nutzbar gemacht werden. Im Jahr 2019 gab es weitere Sicherungen und ein Notdach.

Sehr idyllisch liegt das Ensemble von Kirche und altem Friedhof. Leider fehlen hier weitere Förderungen sowie der Zuspruch von Gästen und so hat sich die Nutzung auf einmal im Jahr für den gemeinsamen Gottesdienst mit Geselligkeit am Himmelfahrtstag etabliert.

Der Schlüssel zur Besichtigung ist gegenüber im Wohnheim „Wiesenhaus“ der Diakonie erhältlich. [KT]

Ausführliche Infos finden Sie hier:



Wer kennt die abgebildete Kirche?

Melden Sie sich bei Frau Bellin, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält. [JB]



Farbenreich gestaltet zeigt sich der Ruester Altar von 1693. (oben, Mitte) (unten v.l.n.r.): Blick auf Kanzel und Altar; Blick über das Gestühl zur Orgelempore. [Fotos: KT]



Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin; Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum; Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, P. Güttler, R. Freiheit, Ch. Hasenpusch, M. Schlusinske, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Hasenpusch (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 09.10.2024

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. März 2025
Redaktionsschluss: 15.01.2025